

Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011

Katholisch-
Theologische
Fakultät



ARBEITSSTELLE
FEMINISTISCHE THEOLOGIE
& GENDERFORSCHUNG

0. Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	3
2. Allgemeiner Bericht	4
3. Lehre	6
3.1 Wintersemester 2010/11	6
3.2 Sommersemester 2011	6
4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle/Die Arbeitsstelle in der Öffentlichkeit	7
5. Gastvorträge und visiting guests	9
6. Maria-Kassel-Preis	9
7. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt	10
7.1 Bachelorarbeiten	10
7.2 Masterarbeit	10
7.3 Habilitation	10
8. Vortragstätigkeiten	11
9. Laufende Forschungsprojekte	14
9.1 „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“	14
9.2 Forschungsprojekt von Dr. Aurica Nutt	14
9.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt	15
10. Publikationen im Berichtszeitraum	17
10.1 Herausgaben	17
10.2 Handreichung für das Netzwerk Frauenforschung NRW	17
10.3 Aufsätze	17
11. Anlagen	19

1. Organisation

Leiterin: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker
Seminar für Exegese des Alten Testaments
Johannisstraße 8-10
Tel.: 0251/ 83-22625 (Sekretariat) oder 83-25068
semat@uni-muenster.de

Wissenschaftliche
Assistentin: Dr. Aurica Nutt
Hüfferstraße 27, Raum B 1.06 (früher 1.48)
Tel.: 0251/ 83-30047
aurica.nutt@uni-muenster.de

Gastdozierende: Dr. Stefanie Rieger-Goertz, Mainz
Dr. Hans Prömper, Frankfurt

Studentische Hilfskräfte: Daniela Abels
Svenja Brockert

Internetpräsenz:
<http://www.uni-muenster.de/FB2/tff/>

2. Allgemeiner Bericht

Leiterin und Mitarbeiterin der Arbeitsstelle pflegen Kontakte zu WissenschaftlerInnen weltweit (vgl. 4. und 5.) und sind innerhalb und außerhalb der WWU in vielfältigen genderrelevanten Gremien und Netzwerken in Wissenschaft und Kirche tätig. Sie stellen ihre Expertise damit in zahlreichen Zusammenhängen und mit einem breitem Themenspektrum von feministischer Theologie/theologischer Geschlechterforschung im Allgemeinen bis hin zu eigenen Forschungsschwerpunkten zur Verfügung und setzen damit das Anliegen der Arbeitsstelle um, diese Themen innerhalb und außerhalb des eigenen Fachbereichs und der eigenen Universität zu vertreten:

Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker sind Mitglieder des Vereins „AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V.“, der ökumenischen ESWTR (Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen), des deutsch-österreichisch-schweizerischen Netzwerk geschlechterbewusste Theologie (NGT) sowie des interdisziplinären „Netzwerk Frauenforschung NRW“. Beide stehen im regelmäßigen Kontakt mit den beiden großen deutschen römisch-katholischen Frauenverbänden kfd (Bundesgeschäftsstelle Düsseldorf und in den Bistümern Köln, Münster und Paderborn) und KDFB, mit dem Referat Frauenseelsorge des Bischöflichen Generalvikariats Münster, der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen sowie dem fsbz (Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD). Sie sind außerdem in der protestantischen und katholischen Erwachsenenbildung und damit u.a. für katholische Akademien und diözesane Bildungswerke tätig. Beide zählen zum HerausgeberInnenkreis einer theologischen Zeitschrift: Marie-Theres Wacker für „concilium. Internationale Zeitschrift für Theologie“, Aurica Nutt für die „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen“. In den USA sind sie in der SBL (Society of Biblical Literature; Wacker) bzw. der AAR (American Academy of Religion; Nutt) vernetzt. Darüber hinaus gehört Aurica Nutt dem niederländischen Netzwerk OPP an, das zum landesweiten ökumenischen Theologinnennetzwerk IWFT gehört. Marie-Theres Wacker ist Mitglied des Herausgabekreises der „Bibel in gerechter Sprache“ sowie Mitbegründerin und Mitglied des Vereins „Bibel in gerechter Sprache e.V.“. Im Kontext der Universität Münster ist sie Mitglied der Gleichstellungskommission der WWU und Gleichstellungsbeauftragte der Kath.-Theol. Fakultät aus der Gruppe der ProfessorInnen, zusammen mit Carolin Hanke als Vertreterin des Mittelbaus, Tanja Heuer als Vertreterin der nichtwiss. Mitarbeiterinnen und Hedje Zeidler als Vertreterin der Studentinnen.

Im Jahr 2010 wird die Vernetzung der Arbeitsstelle mit dem Verein „AGENDA – Forum Katholischer Theologinnen e.V.“ verstärkt, der es sich zum Ziel gesetzt hat, katholische Theologinnen in allen Arbeitsfeldern zu vernetzen und ihre spezifischen Interessen zu vertreten (vgl. die Homepage des Vereins unter: <https://ssl.schulserver24.de/?org=1100>):

Im April 2010 hatte Prof. Dr. M. Heimbach-Steins, Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende von AGENDA, die Gründung einer Regionalgruppe für Münster und Osnabrück angeregt; Aurica Nutt gehört zu denjenigen, die sich seitdem in dieser Gruppe engagieren,

die sich mangels Teilnehmerinnen aus Osnabrück schließlich „Regionalgruppe Münster“ nennt. Für das Jahr 2011 konnte diese Gruppe, der zahlreiche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster angehören, erstmals ein Jahresprogramm präsentieren.

Auf Anfrage des AGENDA-Vorstands organisiert und moderiert Aurica Nutt im November 2010 – gemeinsam mit Dipl. Theol. Petra Schmid, Osnabrück, einen Coaching-Tag für interessierte katholische Theologinnen und im Juni 2011 wird sie in Funktion der Schriftführerin in den Vorstand von AGENDA gewählt (vgl. unter 4.).

Im Januar 2011 feierte Maria Kassel, bis 1994 Studienprofessorin an der Fakultät und erste Leiterin der Arbeitsstelle, ihren 80. Geburtstag. Die Arbeitsstelle richtet in Verbindung mit der KSHG und in Zusammenarbeit mit Dr. Monika Maassen einen Festakt aus. Nach Grußworten der Rektorin der WWU, Prof. Dr. Ursula Nelles (die als Schülerin am Religionsunterricht von Maria Kassel teilnahm!), des Dekans der Kath.-Theol. Fakultät, Prof. Dr. Klaus Müller, und der Maria-Kassel-Preisträgerin des Jahres 2008/9, Dipl. Theol. Anne Kruse, würdigte Dr. Carl Möller das wissenschaftliche Werk von Maria Kassel, indem er „Tiefenpsychologie und Religion im interdisziplinären Gespräch“ zeigte (vgl. Anlage 3a und 3b, den Bericht auf www.uni-muenster.de/Rektorat/exec/upm.php?nummer=13770 sowie die Fotostrecke auf www.uni-muenster.de/FB2/aktuelles/tff/GeburtstagMariaKassel.html#1).

Wenige Monate später, im Mai 2011, wurde der Theologin Dr. Martina Bär (Erfurt) für ihre Dissertation "Mensch und Ebenbild Gottes sein. Zur gottebenbildlichen Dimension von Mann und Frau" der Maria-Kassel-Preis verliehen (vgl. 6.; auf <http://www.uni-muenster.de/FB2/aktuelles/exegeseat/ansprachepreisverleihung.html> ist die Ansprache der Preisträgerin zu finden, ein Bericht der Pressestelle der WWU auf <http://www.uni-muenster.de/Rektorat/exec/upm.php?rubrik=Alle&neu=&monat=201105&nummer=14237>).

3. Lehre

3.1 Wintersemester 2010/11

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderbezogenen Veranstaltungen)

- Vorlesung: Bibel und Sexualität. Texte und Themen aus der hebräischen Bibel
- Sondertermin im Rahmen der Vorlesung „Theologieggeschichte des Alten Testaments“: Gastvortrag von Prof. Dr. Othmar Keel, Fribourg/CH, zum Thema: „Der eine Gott und die Stadt Jerusalem“ (vgl. 5.)

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Mystikerinnen in Münster – Mechthild von Magdeburg, Teresa von Avila und Edith Stein (gemeinsam mit Julia Krebel)
- Hauptseminar: Theologie mit dem Gesicht zur Schöpfung (gemeinsam mit Dr. Rainer Hagencord)

Dr. Stefanie Rieger-Goertz/Dr. Hans Prömper

- Hauptseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Judith Könnemann), koordiniert durch die Arbeitsstelle (vgl. das Plakat in Anlage 1)

3.2 Sommersemester 2011

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderbezogenen Veranstaltungen)

- Vorlesung: Jüdin, Königin, Retterin – Esterbücher und Esterfigur(ation)en

Dr. Aurica Nutt

- Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie
- Sondertermin innerhalb des Seminars: Vortrag „Geschlechtersensible Theologie ökumenisch: zur Situation in den evangelischen Kirchen“ von Pfarrerin Antje Röckemann, Gender-Referentin im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid (vgl. unter 4.)

4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle/Die Arbeitsstelle in der Öffentlichkeit

- Aurica Nutt ist ab dem Wintersemester 2010/11 ordentliches Mitglied der Berufungskommission zur Neubesetzung des Lehrstuhls Fundamentaltheologie, Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Werbick.
- 29.10.2010: Marie-Theres Wacker nimmt als Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät an der Einführung der neuen Gleichstellungsbeauftragten der WWU teil.
- Aurica Nutt bereitet gemeinsam mit Prof. Dr. Margit Eckholt und Petra Schmid (Osnabrück) einen Coaching-Tag für Nachwuchs-Theologinnen vor, der am 20.11.2010 stattfindet, angeregt und finanziell unterstützt von AGENDA – Forum katholischer Theologinnen (vgl. Anlage 2).
- Marie-Theres Wacker begleitet das Jahr 2010 hindurch eine Mentée im Rahmen des Mentorinnenprogramms der Gleichstellungsbeauftragten an der Universität Paderborn.
- Marie-Theres Wacker nimmt als Mitglied des Auswahlgremiums im deutsch-lateinamerikanischen Stipendienwerk ICALA an den Sitzungen zur Auswahl von StipendiatInnen (23.09.2010 und 07.05.2011) teil.
- 22.01.2011: Festakt anlässlich des 80. Geburtstages von Studienprofessorin Maria Kassel, der ersten dauerhaft angestellten Frau im Lehrkörper der Fakultät (vgl. Allg. Bericht sowie Anlage 3a und 3b)
- Februar 2011: Anpassung des Curriculums Genderforschung/Gender Studies Katholische Theologie (deutsch und englisch) für das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Publikation siehe unter 8.)
- Organisation eines Gendertrainings in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Judith Könemann und mit finanzieller Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Münster. Durchgeführt wurde das Gendertraining von Dr. Stefanie Rieger-Goertz und Dr. Hans Prömper vom 18. bis 20.02.2011 (vgl. Anlage 1). Für die Organisation wurde Daniela Abels als studentische Hilfskraft eingestellt.
- Als Mitglied des erweiterten Herausgabekreises einer revidierten Ausgabe der „Bibel in gerechter Sprache“ nimmt Marie-Theres Wacker an den regelmäßigen Arbeitstreffen des Herausgabekreises teil, übernimmt im Oktober 2010 die Abfassung des Glossarstichwortes zu „Frieden“ und beginnt im Frühjahr 2011 in Zusammenarbeit mit der Karl-Rahner-Akademie in Köln mit den Vorbereitungen eines Festaktes aus Anlaß des projektierten Erscheinens der 4. revidierten Auflage der BigS im Oktober 2011.
- Kooperation mit dem Bistum: Aurica Nutt und Julia Krebel (Studentin) erarbeiten im Seminar „Mystikerinnen in Münster – Mechthild von Magdeburg, Teresa von Avila und Edith Stein“ gemeinsam mit StudentInnen Texte zu den Biographien und zur Mystik der genannten Frauen. Diese Texte werden von Schauspielerinnen unter der Überschrift „Mystikerinnen in der Fußgängerzone“ am 02.04.2011 zur Aufführung

gebracht. Den Rahmen der Aufführung bildete dabei die Veranstaltungsreihe „Entdeckungstour für die Seele“, organisiert vom Referat Frauenseelsorge des Bistums Münster (vgl. Anlage 4).

- 13.-15.05.2011: Aurica Nutt nimmt an der AGENDA-Tagung Hohenheimer Theologinnen-treffen mit dem Titel „Aggiornamento heute. Diversität als Horizont einer ‚Theologie der Welt‘“ teil. Auf der mit dem Treffen verbundenen Mitgliederversammlung wird Aurica Nutt als Schriftführerin in den AGENDA-Vorstand gewählt.
- 21.05.2011: Marie-Theres Wacker führt ein Gespräch mit dem indischen Dalit-Theologen Dr. Anthony über seine Forschungen zur Hagar-Perikope aus der Sicht von Dalit-Frauen.
- 26.05.2011: Marie-Theres Wacker nimmt auf Einladung der Rektorin am Sommerfest der Professorinnen der WWU teil.
- 17.-19.06.2011: Marie-Theres Wacker nimmt als Referentin gemeinsam mit Aurica Nutt an der 5. Tagung des Netzwerks Geschlechterbewusste Theologie (NGT) „Sexualität-Geschlechter-Gerechtigkeit. Dialoge zur Fleischwerdung der Theologie“ in Frankfurt a. M. teil (vgl. unter 7.).
- 21.06.2011: Aurica Nutt nimmt am Kontaktgespräch der Frauenverbände im Bistum Münster mit dem Referat Frauenseelsorge des Bischöflichen Generalvikariats Münster teil.
- 20.-23.06.2011 Marie-Theres Wacker nimmt am Symposium des Herausgabekreises der internationalen theologischen Zeitschrift „Concilium“ in Berlin teil.
- Laufende Arbeiten: Erarbeitung der Buchbestellungsvorschläge für die Diözesanbibliothek zum Ausbau des Buchbestandes zur feministischen Theologie und Genderforschung, Betreuung von Studierenden, Mitarbeit in fakultären Gremien (Promotionskommission, Berufungskommission Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie), Aktualisierung der Homepage, Beantwortung eingehender Anfragen u.a.

5. Gastvorträge und visiting guests

- Am 18./19. Oktober 2010 besucht Prof. Dr. Juliana Claassens, University of Stellenbosch, Südafrika, erneut das Seminar für Exegese des Alten Testaments und die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung. Sie hält am 19. Oktober einen Gastvortrag mit dem Titel „Old Testament and Human Dignity in the Context of South Africa“.
- Am 30. November 2010 hält Prof. Dr. Othmar Keel, Fribourg/CH, im Rahmen seines Besuches des Seminars für Exegese des Alten Testaments und der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung (29.11. bis 01.12.2011) einen Gastvortrag mit dem Titel „Der eine Gott und die Stadt Jerusalem“, für den auch die Gleichstellungsbeauftragten der Kath.-Theol. Fakultät mit einladen.
- Im Rahmen des Seminars „Frauen – Männer – Kirche – Gott“ spricht am 08.06.2011 Pfarrerin Antje Röckemann, Gender-Referentin im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, zum Thema „Geschlechtersensible Theologie ökumenisch: zur Situation in den evangelischen Kirchen“.
- Im Sommersemester 2011 betreut Marie-Theres Wacker die Doktorandin Kinga Mrosek, Universität Posen/Polen, im Rahmen des Erasmusprogramms „lifelong learning“.

6. Maria-Kassel-Preis

- Die Jury zur Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers für den Maria-Kassel-Preis, bestehend aus Stud.Prof. Maria Kassel, Prof. Dr. Marie-Theres Wacker und Prof. Dr. em. Udo Schmälze, tagt am 02.02. und 15.03.2011. Der Preis wird im Berichtszeitraum 2010/11 nun zum fünften Mal vergeben.
- Am 27.05.2011 wird der Theologin Dr. Martina Bär (Erfurt) für ihre Dissertation "Mensch und Ebenbild Gottes sein. Zur gottebenbildlichen Dimension von Mann und Frau" der Maria-Kassel-Preis verliehen. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Prof. Dr. Judith Könemann. Der Preis wird vom Kanzler der WWU gemeinsam mit der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung in einem Turnus von zwei Jahren verliehen und ist mit 1000 Euro dotiert.
- Die Ausrichtung der Preisverleihung wird über die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung koordiniert. Die Vorbereitung der Feierstunde übernimmt Simone Bomholt, Sekretärin am Seminar für Exegese des Alten Testaments (vgl. Anlage 5a und 5b).

7. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt

7.1 Bachelorarbeiten

- Lucia Boßmann: „Schön und mutig zugleich.“ Perspektiven einer gendersensiblen Bibeldidaktik am Beispiel der Esterfigur (Erstgutachten: Aurica Nutt)
- Lena Maria Hüttermann: „Bathscha – Opfer oder Täterin?“ (Zweitgutachten: Aurica Nutt)
- Leonie Leibold: Weibliche Schönheit im Alten Testament. Eine narratologische Untersuchung zu ausgewählten Frauen des Pentateuchs, der Geschichtsbücher und der prophetischen Bücher unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten (Zweitgutachten: Marie-Theres Wacker)
- Sabine Barbara Wimmer: Michal, die Frau am Fenster. Gendersensible Exegese einer biblischen Figur unter besonderer Berücksichtigung von 1 Sam 19,11-17 und 2 Sam 6,16.20-23 (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker)

7.2 Masterarbeit

- Hannah Bock: „[...] und liez mich küssen in sin offen herez.“ Die ‚Offenbarungen‘ der Margaretha Ebner als Argument für ‚Frauenmystik‘? (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker in Zusammenarbeit mit Aurica Nutt)

7.3 Habilitation

- Ursula Rapp: Weisheitsbeziehung und Geschlechterverhältnis. Untersuchungen zu Texten über Frauen und Ehe im Buch Jesus Sirach (Außengutachten für die Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg: Marie-Theres Wacker)

8. Vortragstätigkeiten

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderspezifischen Vortragstätigkeiten)

- 05.-07.11.2010: Hauptreferentin auf der Jahrestagung der ESWTR (European Society of Women in Theological Research) der Sektion Deutschland zum Thema „Ist politisch jetzt privat? Perspektiven feministischer Theologie“, Vortragstitel: „Von politischen Nachtgebeten, gefährlichen Erinnerungen und der Leidempfindlichkeit Gottes. Genealogien und Perspektiven für eine politische/re Theologie der Geschlechter“
- 16.12.2010: Vortrag in der KHSG (Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde), Münster, zum Thema „Bibel und Sexualität“
- 08.01.2011: Vortrag an der Karl Rahner Akademie, Köln mit dem Titel „Und David küsste Jonathan...‘ Homosexualität und Bibel“
- 12.01.2011: Vortrag im Genderkolleg des Lehrstuhls Geschlechterforschung/Politikwissenschaft zum Thema „Gender trouble im Paradies. Gendersensible Lektüren einer biblischen Gründungs-Geschichte“
- 22.01.2011: Moderation des Festakts zum 80. Geburtstag von Stud. Prof. Maria Kassel (Vorbereitung gemeinsam mit Dr. Aurica Nutt und Dr. Monika Maassen)
- 01.03.2011: Vortrag in der Karl Rahner Akademie, Köln, mit dem Titel „All about Eve – What about Adam? Die biblischen Schöpfungsgeschichten im Genderdiskurs“
- 28.05.2011: Vortrag auf dem Studientag des KDFF (Katholischer Deutscher Frauenbund) mit dem Titel „Du sollst Dir kein Bild machen...‘ Die Gottesfrage in der feministischen Theologie“
- 14.06.2011: Laudatio für Bernhard Lang, Paderborn, zum 65. Geburtstag (nachzulesen auf http://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/kw/institute-einrichtungen/katholische-theologie/Studientage/Lang_Laudatio.pdf)
- 17.-19.06.2011: Referentin auf der 5. Jahrestagung des NGT (Netzwerk Geschlechterbewusste Theologie) in Frankfurt zum Thema „Sexualität-Geschlechter-Gerechtigkeit. Impulse für eine Fleisch-Werdung der Theologie“; Vortrag zum Thema Schöpfungstheologie – Geschlechtlichkeit – Heiligkeit (zusammen mit Prof. Dr. Martin Fischer, Wien)
- 15.-17.07.2011: Teilnahme als Moderatorin an der Tagung „Schriften – Ketuvim. Forschungskolloquium zur exegetisch-kulturgeschichtlichen Enzyklopädie. Die Bibel und die Frauen“ an der Philipps-Universität Marburg
- 28.09.2011: Vortrag beim Katholischen Bildungswerk Remscheid mit dem Titel „Wenn Männer den Kopf verlieren – feministische Perspektiven auf das Buch Judith“
- 29.-30.09.2011: Teilnahme am Studientag „Religions and Masculinities en las Américas“ im Rahmen des Exzellenzclusters der WWU; Kommentar zu den Projekten von Heiko Kiser „Did Liberation Theology Subvert Gendered Rule? Masculinities, Race

and Class as Performed in Public Church Celebrations in Oaxaca, Mexico“ und Anja M. Bassimir „Conservative Counterrevolution: US-American Evangelicals and Family Values“

Dr. Aurica Nutt

- 26.10.2010: Vortrag „Jenseits oder Diesseits von Eden. Für eine (geschlechter)sensiblere Theologie“ innerhalb der Vorlesungsreihe „Mensch und Tier“ (Institut für Theologische Zoologie in Kooperation mit der PTH) in Münster, gemeinsam mit Dr. Rainer Hagencord (Flyer der Veranstaltungsreihe: http://www.theologische-zoologie.de/fileadmin/Dateien_FITZ_ITZ/Dateien_ITZ/Bilder/allgemein/flyer_vorlesungsreihe_221110.pdf)
- 05.-07.11.2010: Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR) – deutsche Sektion: „Ist politisch jetzt privat?“ Perspektiven feministischer Theologie im Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ) Hofgeismar:
 - Mini-Lecture „Gott in Gestalt der Shekinah – Berührungspunkt politischer und geschlechtersensibler Theologien?“
 - Kurzvortrag in der Fachgruppe Systematik „Einführung in das Denken der Theologin Catherine Keller, Drew University, USA“
- Moderation eines Coaching-Tags für Nachwuchs-Theologinnen am 20.11.2010 an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung (vgl. 4.)
- 01.-04.12.2010: Interdisciplinary Congress Trento, Italy „Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities“, Moderation der Parallel Session „Religion“
- 14.01.2011: Vortrag "Geschlechtergerechtigkeit und die Frage nach Gott: Herausforderungen für die Kirche heute“ im Rahmen des Freitags-Forum, Katholische Stadtkirche Dortmund, gemeinsam mit der Kabarettistin Sabine Henke
- 01.03.2011: Vortrag „Der männliche Gott und die Folgen – Wirklichkeit und Vision“ in Quickborn
- 02.03.2011: Die von Aurica Nutt organisierte Veranstaltung „Ecospirit. Ein theologischer Workshop mit Prof. Dr. Catherine Keller“ (vgl. Anlage 6) muss wegen Mangel an Teilnehmerinnen bzw. zu später Anmeldung ausfallen. Stattdessen findet ein Gespräch von A. Nutt mit C. Keller über das geplante Projekt in Hamburg statt.
- 07.-09.03.2011: Tagung „Geschlecht‘ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie“ in Heidelberg, Replik auf: Axel Siegemunds Vortrag „Von der Frauenordination zum created Cyborg? Der Ertrag der Kategorie ‚Geschlecht‘ für die Sozialethik“
- 20.05.2011: Aurica Nutt bietet einen Workshop „Die Verantwortung fällt [...] auch auf die, die dazu schweigen.“ Edith Stein, ihr Brief an Papst Pius XI. und seine Bedeutung für heute“ im Rahmen des Austauschs mit der Theol. Fakultät Oppeln an sowie einen Rundgang zu für Edith Stein bedeutsamen Stätten des Arbeitens und Betens während ihrer Zeit in Münster (1932-33).

- 31.05.2011: Anwältin des Publikums bei der Podiumsdiskussion „Kirche im Aufbruch – wohin? Das Memorandum im Dialog“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät, Münster
- 02.06.2011: Dialogpredigt mit Pfarrerin Antje Heider-Rottwilm (Hamburg) im Ökumenischen Frauengottesdienst zum Thema „Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“, Evangelischer Kirchentag 2011 in Dresden
- 29.06.2011: Gestaltung eines Studenttags im Rahmen der Fortbildung „Geschlechtsbewusste Theologie und Gemeindegearbeit als gemeinsames Anliegen von Frauen und Männern in der Kirche“, Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach
- 30.06.2011: Auf Einladung der AGENDA-Regionalgruppe berichtet Dr. Dagmar Mensink in einer – von Aurica Nutt organisierten und moderierten – Abendveranstaltung von ihrem beruflichen Werdegang und ihrem Blick auf den Verein AGENDA, den sie mitbegründet hat. D. Mensink ist Referentin für Kirchen und Religionsgemeinschaften beim Parteivorstand der SPD und Geschäftsführerin des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD.
- 01.07.2011: Aurica Nutt nimmt am Oberseminar von Prof. Dr. Saskia Wendel, Universität zu Köln, mit dem Thema „‘Die Welt als Körper Gottes‘ – Neuere prozesstheologische Konzeption zur Gotteslehre“ teil und hält ein Kurzreferat zum Thema „Catherine Kellers Versuch einer Vermittlung von Gott und Welt“.
- 02.07.2011: Workshop „Mächtige Frauen in der Kirche – damals und heute“ beim Diözesanrat der kfd in Münster „Herrlich weiblich. kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft“, gemeinsam mit Dipl. theol. Andrea Qualbrink
- 14.09.2011: Vortrag „Ist Gott eine Frau?“ vor dem Inner Wheel-Club Münster-Prinzipal

9. Laufende Forschungsprojekte

9.1 „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“

Nach dem Zweiten Weltkrieg öffneten sich erstmals die Tore der Katholisch-Theologischen Fakultäten für die Immatrikulation von Laien (Nicht-Priesteramtskandidaten) und damit für Frauen. Viele Frauen strebten nun den Abschluss des Staatsexamens an, aber eine sichtbare Anzahl von ihnen wollte sich auf ein Studium der „Volltheologie“ einlassen, für das es zunächst noch keine Abschlussmöglichkeiten gab.

Im Projekt geht es in einem ersten Schritt um die ersten zwölf Frauen, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät den theologischen Doktorgrad erwarben, deren Vita auf der Basis von Interviews mit ihnen dargestellt wird, und um die Geschichte der Fakultät in den 50er/60er Jahren insbesondere im Hinblick auf die Neufassung der Promotionsordnung (Öffnung für Laien).

Im Herbst und Winter 2008/9 wurden in einem zweiten Schritt ausführliche Archivrecherchen unternommen, um die Anfänge des Frauenstudiums an der Katholisch-Theologischen Fakultät, die bis an das Ende des 19. Jh.s zurückverfolgt werden können, zu rekonstruieren.

2010 übergibt die Kath.-Theol. Fakultät große Teile ihres Archivbestandes, der bisher im Dekanat aufbewahrt war, an das Archiv der ULB. Die Bestandsaufnahme und Archivierung ist abzuwarten.

Die geplante Publikation wird den Titel tragen „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“.

Im Berichtszeitraum weitergeführt

Das An-Institut für Bistumsgeschichte Münster erklärt sich im Sommer 2011 bereit, die im Projekt begonnene biographisch-bibliographische Dokumentation der Promovendinnen und Promovenden der Kath.-Theol. Fakultät über den bereits bearbeiteten Zeitraum (bis 1970) hinaus bis in die Gegenwart weiterzuführen. Daniela Abels, die bereits im Projekt gearbeitet hat, kann als stud. Hilfskraft dafür gewonnen werden und wird vom Institut für Bistumsgeschichte für diese Aufgabe angestellt.

9.2 Forschungsprojekt Dr. Aurica Nutt

Natürlich(e) Vielfalt. Schöpfungstheologien im Gespräch mit Gender, Queer und Diversity Studies

„*Natürlich(e) Vielfalt*“ soll die Formulierung einer Theologie überschreiben, die eine Sensibilität für ökologische Probleme mit Perspektiven von *Gender*, *Queerness* und *Diversity*

verbindet oder anders gesagt, eine Reformulierung ökofeministischer Ansätze unter den veränderten Vorzeichen der Feminismus-/Gender-Debatte darstellt. Den Hintergrund dieses Projekts bildet die Beobachtung, dass einerseits grundlegende theoretische Voraussetzungen ökofeministischer Theorien und Theologien nicht mehr gegeben sind, aber zum anderen ökologische Fragen zu den drängenden „Zeichen der Zeit“ (II. Vatikanisches Konzil) gehören, die untrennbar mit Fragen nach Gerechtigkeit verbunden sind. Zugleich scheinen die aktuellen Debatten um *Gender* entweder stark *anthropozentrisch* zu verlaufen und lassen Fragen nach dem „Rest“ der Schöpfung vermissen. Ökofeministische Ansätze in der Theologie und in anderen Disziplinen sollen im Hinblick auf diejenigen Implikationen angefragt werden, die eine besondere Verbundenheit von „Frau“ und „Natur“ suggerieren bzw. diese aufgegeben haben, aber dennoch am Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit festhalten. Hier bieten sich inter- und transdisziplinäre Erkundungen zwischen Theologie, Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften und Biologie an. Ziel des Projekts ist es u.a., die Reflexionen aller Disziplinen für die Reformulierung einer ökologischen, geschlechtergerechten Schöpfungstheologie zu nutzen.

Im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Aurica Nutt leitet gemeinsam mit Dr. Rainer Hagencord (Institut für Theologische Zoologie, ITZ, vgl. www.theologische-zoologie.de) ein Hauptseminar zu „Theologie mit dem Gesicht zur Schöpfung“ und hält – ebenfalls gemeinsam mit R. Hagencord – einen Vortrag mit dem Titel „Jenseits oder Diesseits von Eden. Für eine (geschlechter-)sensiblere Theologie“ (vgl. 8.). Auf der Jahrestagung der ESWTR (deutsche Sektion) hält sie eine „Einführung in das Denken der Theologin Catherine Keller, Drew University, USA“ (vgl. 8) und beim Oberseminar von S. Wendel spricht sie zu „Catherine Kellers Versuch einer Vermittlung von Gott und Welt“. Ebenfalls zur Thematik ihres Projekts nimmt sie am Kongress „Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities“ in Trient/Italien teil und trifft Prof. Dr. C. Keller zu einem Gespräch über ihr Projekt in Hamburg (zu allen Punkten: vgl. 8.). Die Literaturrecherchen werden fortgesetzt.

9.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt

Während die hebräische Bibel schon früh und umfassend zunächst feministisch, dann genderspezifisch analysiert wurde, spielten die jüdischen Schriften der hellenistisch-römischen Zeit lange eher eine Nebenrolle, entsprechend ihrer traditionellen Marginalisierung auch in der exegetischen Forschung. Seit ca. einem Jahrzehnt ist ein verstärktes Interesse an dieser Literatur zu konstatieren, wird doch die Bedeutung dieser Texte als Dokumente einer geradezu global zu nennenden Kulturbeggnung, -konfrontation und -verschmelzung inzwischen deutlich wahrgenommen.

Für eine feministische Forschung ist diese Literatur bemerkenswert, treten hier doch Frauenfiguren verstärkt hervor, werden aber auch eigene und neue misogynen Traditionen entfaltet. Für eine gender- bzw. geschlechterbezogene Forschung ist die hellenistische Epoche von besonderem Interesse, scheint sich hier erstmals ein expliziter Geschlechterdiskurs entwickelt zu haben.

Im Forschungsprojekt „Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum“ geht es um das Spektrum der Fragestellungen, die sich aus feministischen bzw. gender/geschlechterbezogenen Ansätzen ergeben.

Bisherige Schwerpunkte:

- Buch Esther: Übersetzung und Kommentierung der beiden griechischen Estherbücher (Septuaginta und sog. Alfatekt) zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, Claremont/USA, für das Projekt LXX.de, der ersten vollständigen Übersetzung der Septuaginta ins Deutsche; diverse eigene wiss. Beiträge zum Estherbuch seit 2004
- Die Figur der Mutter im 2. Makkabäerbuch (Kap. 7); dazu zwei Beiträge (2005 und 2007)
- Übersetzung des Buches Baruch und der sog. Epistula Jeremiae für die Bibel in Gerechter Sprache (2006) und für die revidierte Einheitsübersetzung (in Bearbeitung)
- Gender im sog. äthiopischen Henochbuch, einer in altäthiopisch (Geez) sowie aramäisch und griechisch überlieferten frühjüdischen Schrift; Zusammenarbeit mit Prof. William Loader, Perth/Australien; ein eigener Beitrag (2002)

In Bearbeitung:

- Koordinatorin (zusammen mit Prof. Dr. Eileen Schuller, McMaster University, Ontario/Kanada) des Teilprojekts Women in Hellenistic-Jewish Literature im Rahmen des europäischen Projekts Le donne e la Bibbia/ Women and the Bible (Hauptkoordinatorinnen sind Irmtraud Fischer/Graz (Österreich), Mercedes Navarro/Salamanca (Spanien); Adriana Valerio/Neapel (Italien) und Jorunn Okland/Sheffield (England))
- Feministischer Kommentar zum Buch Baruch und zur Epistula Jeremiae im Rahmen eines interkontinentalen Kommentarprojekts „Wisdom Commentary of the Bible“, hrsg. v. Barbara Reid (Chicago), in dem alle Schriften der Bibel monographisch kommentiert werden sollen.

Im Berichtszeitraum erschienen:

De Troyer, Kristin/Wacker, Marie-Theres: Das Buch Ester, in: Martin Karrer, Wolfgang Kraus (Hrsg.), Septuaginta Deutsch. Erläuterungen und Kommentare, Band 1, Stuttgart 2011, 1253-1296 (Kommentar zu den beiden griechischen Esterbüchern [LXX und Alpha-Text])

10. Publikationen im Berichtszeitraum

10.1 Herausgaben

- In der Reihe „Theologische Frauenforschung in Europa“ (Hrsg. v. Marie-Theres Wacker und Hedwig Meyer-Wilmes) erscheint:
Christine Gerber / Silke Peterson (Hrsg.): Unbeschreiblich weiblich? Neue Fragestellungen zur Geschlechterdifferenz in den Religionen (Bd. 26), Münster 2011.
- Aurica Nutt konzipiert und redigiert gemeinsam mit Vanessa Görtz die Ausgabe 113/4 der „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen“ zum Thema „schweigen“. Beide verfassen gemeinsam das Vorwort.

10.2 Handreichung für das Netzwerk Frauenforschung NRW

- Netzwerk Frauenforschung NRW (Hrsg.): Gender Curricula für Bachelor und Master. Vorschläge zur Integration von Lehrinhalten der Genderforschung in die Curricula von Studienfächern: darin den Teil zur Kath. Theologie redigiert/überarbeitet/erweitert von Marie-Theres Wacker (als Druckausgabe und unter: <http://www.gender-curricula.com/gender-curricula/> dort weiterscrollen zu T-Theologie (katholisch))

10.3 Aufsätze

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(aufgeführt werden nur die genderrelevanten Publikationen)

- Geist Gottes im öffentlichen Raum der christlichen Gemeinden - Inspirationen aus der Hebräischen Bibel, in: Concilium 47/3 (2011), 363-371.
- Gott Vater, Gott Mutter - und weiter? Exegese und Genderforschung im Disput über biblische Gottes-Bilder am Beispiel von Hosea 11, in: Andrea Qualbrink u. a. (Hrsg.), Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht, Gütersloh 2011, 136-157.
- Gender Trouble im Paradies. Ein Gespräch zwischen biblischer Exegese und Geschlechterforschung, in: Werner Pfeiffer (Hrsg.), Orientierungen aus Religion und Gesellschaft, Werl 2011, 180-194.

Dr. Aurica Nutt

- "Ein gewisser feministischer Geist". Hintergründe zur apostolischen Visitation von Frauenorden in den USA, in: Herder Korrespondenz 64 (November 2010), 575-579.
- Glaube und Geschlecht. Neuere Publikationen im Feld geschlechtersensibler Theologien, in: Theologische Revue 107 (2011), 3-10.

- Die neuen Nonnen. Ordensfrauen zwischen Krankenpflege und Ökobewegung, in: schlangenbrut 113/114 (2011), 40-42.
- Gott als Verb. Die Theologin Mary Daly, in: Brigitte Enzner-Probst / Gertraud Ladner, Frauenkirchenkalender 2012, München 2011, 32f.
- (Gemeinsam mit Vanessa Görtz) Vorwort: Schweigen, in: schlangenbrut 113/114 (Mai 2011), 4.

11. Anlagen

Anlage 1: Plakat zum Gendertraining

Gendertraining

Ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben



Scheinerwerb in Praktischer Theologie ist möglich (max. 5LP)

Leitung: Dr. Stefanie Rieger-Goertz (Mainz) Dr. Hans Prömper (Frankfurt)	Kosten: 30 € incl. Förderung durch Studiengebühren
---	--

18.-20.02.2011
Im Haus Maria Frieden Osnabrück

Weitere Infos und Anmeldung bis zum **02. November** über
die **Arbeitsstelle Feministische Theologie und
Genderforschung**

Anlage 2: Plakat zum Coaching-Tag

AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V. lädt ein zum

Coaching-Tag

Karrieregespräche zwischen den Theologinnen-Generationen

Wann? Samstag, 20. November 2010, 11.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Katholisch-Theologische Fakultät
Johannisstr. 8-10, 48143 Münster, Raum: KThS I

Mit wem? **Prof. Dr. Margit Eckholt**, Zweite Vorsitzende von AGENDA, Professorin für katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Universität Osnabrück
Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Leiterin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Dr. Julie Kirchberg, Leiterin des Fachbereichs Übergemeindliche Pastoral im Generalvikariat des Bistums Osnabrück
Dr. Martina Kreidler-Kos, Diözesanreferentin der Frauenseelsorge des Bistums Osnabrück, freischaffende Theologin und Autorin, Bistum Osnabrück
Brigitte Vielhaus, Leiterin der Abteilung Theologie und Kirche beim kfd-Bundesverband in Düsseldorf
...und mit Ihnen, interessierten Studentinnen und Promovendinnen der katholischen Theologie!

Was? In einer eintägigen Veranstaltung möchten wir Möglichkeiten von beruflichen Tätigkeiten vorstellen, die für Theologinnen offen stehen, aber vielleicht nicht sofort im Blick sind. In diesen Bereichen erfahrene Gesprächspartnerinnen stehen Ihnen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Wie? **Vorstellung von AGENDA** (M. Eckholt)
Input „Der eigenen Berufung folgen“ (M. Heimbach-Steins)
Arbeit in Kleingruppen mit den Mentorinnen
Austausch im Plenum

Wie viel? Teilnahme (incl. Mittagessen und Getränken): **20,00€**

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 08.11.2010):

Dr. Aurica Nutt, Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung
Katholisch-Theologische Fakultät, WWU Münster
Tel.: 0251-8330047, Mail: aurica.nutt@uni-muenster.de

Organisation: Dipl. theol. Petra Schmid, Universität Osnabrück, Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie / Dr. Aurica Nutt

Studienprofessorin i. R.
Maria Kassel
wird 80 Jahre alt

Wir feiern am 22. Januar 2011

- 15.00 h **Gottesdienst**
Petrikirche, Johannisstraße 5, Münster
- 16.00 h **Kaffee und Kuchen**
KSHG, Frauenstraße 3-6, Münster
- 16.45 h **Grußworte**
Festvortrag
Dr. Carl B. Möller, Münster:
*„Lebensbilder – Glaubensbilder. Tiefenpsychologie
und Religion im interdisziplinären Gespräch“*
- 18.15 h **Sektempfang**
- 19.00 h Ende der Veranstaltung

Musikalische Gestaltung
Gudula Rosa, Flötistin, Münster

Um **Anmeldung** wird bis zum **15. Januar 2011** in der
„Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderfor-
schung“ in Münster gebeten: unter der Emailadresse
geburtstagsfeier@uni-muenster.de oder telefonisch unter
der Nummer **0251-8330047** (evtl. Anrufbeantworter).

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsstelle vom 23.12.2010
bis 05.01.2011 geschlossen ist! Ihre Anmeldung kommt in
dieser Zeit zwar bei uns an, wird aber erst ab dem 06.01.2011
bestätigt.

Hinweis: Maria Kassel möchte ausschließlich in Form einer
Spende für die KSHG beschenkt werden, welche das Geld
für die Möblierung einer kleinen Wohnung ausgeben wird.
Diese Wohnung soll günstig an eine Studierende mit Kind
vermietet werden.

Bankverbindung: Kath. Studierenden- und Hochschulge-
meinde (KSHG), Darlehnskasse Münster, BLZ: 400 602 65,
Konto: 35 11 500, Stichwort: „Studierende mit Kind“.
Eine Spende vor Ort ist selbstverständlich auch möglich.

Anlage 3b: Programm zur Geburtstagsfeier von Stud. Prof. i.R. Maria Kassel

Studienprofessorin i. R.
Maria Kassel
wird 80 Jahre alt

Programm am 22. Januar 2011

15.00 Uhr Gottesdienst

16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.45 Uhr

J. S. Bach: Allemande-Corrente, aus: Partita c-moll (BWV 1013)

Grußworte

Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der WWU

Prof. Dr. Klaus Müller, Dekan, Kath.-Theol. Fakultät

Anne Kruse, Trägerin des Maria Kassel-Preises 2008/09

Myrte Schröder, Soroptimist

Georg Nussbaumer: Weisser Flugversuch Nr. 2 (da Vinci)

Festvortrag

Dr. Carl B. Möller, Münster:

„Lebensbilder – Glaubensbilder. Tiefenpsychologie
und Religion im interdisziplinären Gespräch“

Dank

Studienprofessorin i. R. Maria Kassel, Münster

Gudula Rosa: Improvisation

18.15 Uhr Sektempfang

Musikalische Gestaltung

Gudula Rosa, Flötistin, Münster

Moderation

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Münster

Anlage 4: Zeitungsartikel in den Westfälischen Nachrichten vom 04.04.2011 zu „Mystikerinnen in der Fußgängerzone“

WN
4.4.11

Die Mystik der Frauen

Schauspielerinnen traten am Samstag auf dem Domplatz auf / Aktion des Bistums

Von Caroline Kranig

MÜNSTER. Verwundert blieben einige Passanten stehen. Was war denn das für eine seltsame Frau in altertümlicher Kleidung, die so ausgelassen tanzte? Und die Dame in Nonnenkleidung, die sich als „Teresa von Ávila“ vorstellte und behauptete, den weiten Weg aus Spanien nach Münster gewandert zu sein? Seit wann wandelte „Edith Stein“ wieder auf dem Domplatz umher? Viele drehten sich beschämt weg, als sie von den drei Gestalten angesprochen wurden. Andere begannen, die Frauen mit Fragen über ihr Leben zu löchern.

Im Rahmen der zehntägigen „Entdeckungstour für die Seele – Frauen erleben Spiritualität“ des Bistums Münster erhielten die Münsteraner Besuch aus längst vergangenen Zeiten.

Mit Theologie-Studenten an der Universität Münster veranstalteten die Studentin **Julia Krebel** und Dr. Aurica Nutt, wissenschaftliche Mit-



Um weibliche Spiritualität ging es, als Schauspielerinnen in die Rollen von Mechthild von Magdeburg, Teresa von Ávila und Edith Stein schlüpften.

Foto: Caroline Kranig

arbeiterin der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“, im Wintersemester ein Seminar zu drei großen heiligen Frauen. Mechthild von Magdeburg, Teresa von Ávila und Edith Stein standen dabei im Mit-

wir. Zumal sie teilweise überhaupt nichts mit Religion zu tun hatten. So legten sie besonderen Wert darauf, was für einen Menschen sie überhaupt darstellten“, so Dr. Aurica Nutt.

„Für die Studenten war es besonders motivierend, dass ihre Arbeit aufgeführt werden sollte. Es wurde nicht wie sonst einfach eine Hausarbeit geschrieben, die am Ende eigentlich im Nichts verschwindet. Die Studenten durften ihre eigene Kreativität und Fantasie ausleben.“

Silvia Steinberg, Miriam Leidinger und Ulrike Kinbach schlüpften schließlich am Samstag für vier Stunden in die Rollen der Mechthild, Teresa und Edith. Mit dem Ergebnis konnten die Studenten und Studentinnen sehr zufrieden sein. „Es ist toll zu sehen, wie die Leute reagieren. Da sieht man die Früchte seiner Arbeit und kann sich daran erfreuen“, bestätigt die Studentin Lena Bohmert, die Texte für Edith Stein geschrieben hat, voller Stolz.

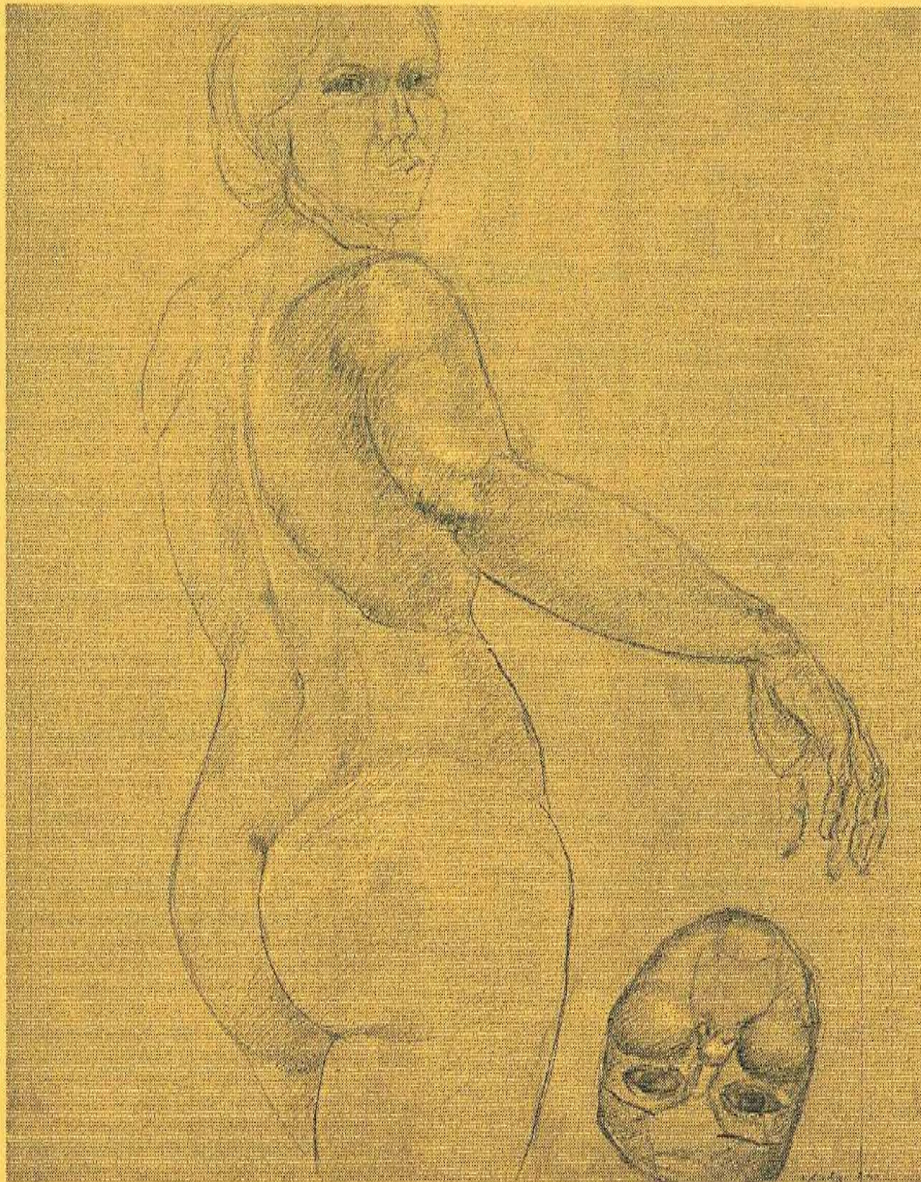
telpunkt. Von Interesse waren die Mystik der Frauen, ihr Aussehen, ihr Charakter und ihr Wirken auf andere. „Besonders die Sprachanalyse war sehr interessant, da jede Frau ihre individuelle Sprache hat und besonders die Prägung von Metaphern aufgefallen ist“, erläutert Julia Krebel. Im Januar stellten die Studenten ihre Ergebnisse und Texte vor.

Auch die Schauspielerinnen kamen hinzu. „Sie hatten ganz andere Fragen als

Anlage 5a: Einladung zur Verleihung des Maria-Kassel-Preises

Die Universität Münster in Verbindung mit der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung lädt ein zur Verleihung des Maria-Kassel-Preises für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich tiefenpsychologischer Theologie	Verleihung am Freitag, dem 27. Mai 2011, 11 Uhr c.t. an Frau Dr. Martina Bär, Erfurt für ihre Arbeit „Mensch und Ebenbild Gottes sein. Zur gottebenbildlichen Dimension von Mann und Frau“ Laudatio Prof. Dr. Judith Könemann, Münster anschl. Empfang Ort: Senatsaal des Schlosses, Schlossplatz 2, 48149 Münster
--	--

Anlage 5b: **Programm zur Verleihung des Maria-Kassel-Preises**



Ilse Riediger, "Hinter der Maske"

Verleihung des Maria-Kassel-Preises
am 27. Mai 2011
an Dr. Martina Bär
für ihre Arbeit
„Mensch und Ebenbild Gottes sein.
Zur gottebenbildlichen Dimension
von Mann und Frau“

Verleihung des Maria-Kassel-Preises an
Dr. Martina Bär
am 27. Mai 2011, 11.00 Uhr c.t.

⌘ Programm ⌘

Roland Dyens
Tango en skai

Stefan Westphal,
Konzertgitarre

Begrüßung

Prof.'in Dr. Marie-Theres Wacker

Grußwort des Kanzlers der WWU

Dr. Stefan Schwartze

Grußwort des Dekans der Katholisch-
Theologischen Fakultät

Prof. Dr. Dr. Klaus Müller

Laudatio

Prof.'in Dr. Judith Könnemann

Francisco Tarrega
Requero de la Alhambra

Stefan Westphal

Preisverleihung an
Frau Dr. Martina Bär

Ansprache der Preisträgerin

Dr. Martina Bär

Ansprache der Preisstifterin

Prof.'in Maria Kassel

Francisco Tarrega
Capricho Arabe

Stefan Westphal

Herzliche Einladung zum Empfang!

Anlage 6: Plakat zum Workshop „Ecospirit“



Ecospirit. Ein theologischer Workshop mit Prof. Dr. Catherine Keller

Mittwoch, 2. März 2011, 16.00-18.30h

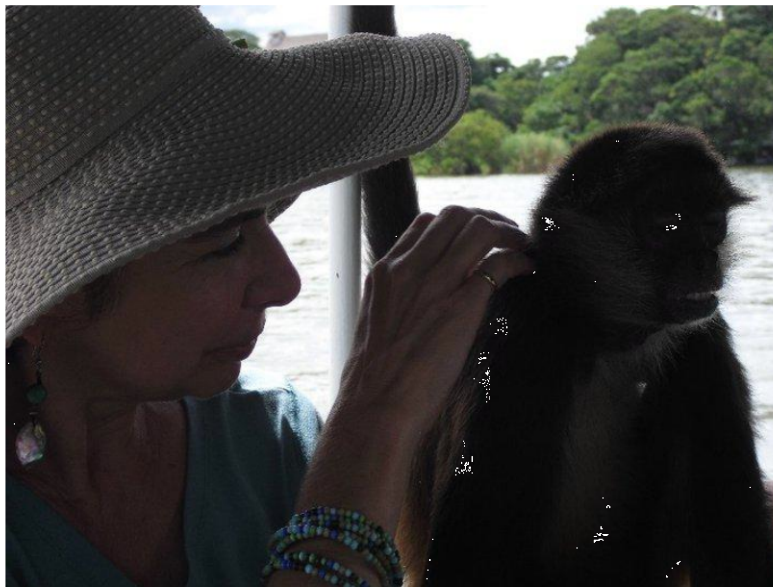
Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster, Johannisstr. 8-10, 48143 Münster

Raum: KTH 14 (ehem. KThS III)

Catherine Keller (Drew University, New Jersey, USA) ist eine der bekanntesten Theologinnen der USA. In ihren Büchern verbindet sie Geschlechtersensibilität mit Prozessdenken, Poststrukturalismus und Gerechtigkeitsfragen. Auch mit Ökologie hat sich C. Keller befasst und einen Sammelband mit dem Titel "Ecospirit" veröffentlicht. Sie betreibt Theologie als Theo-Poesie, wobei sie den Anspruch auf das Feld der Theologie keineswegs aufgeben will.

In diesem Workshop, der allen Interessierten offen steht, soll C. Kellers Denken im Mittelpunkt stehen. Dieses wird zunächst einführend präsentiert, anschließend erfolgt die Vertiefung eines Aspekts: die Verbindung von Ökologie, Geschlecht und Theologie bzw. Theopoesie. Wir möchten mit Frau Keller, die einen kurzen Vortrag halten wird, ins Gespräch kommen, wobei die Fragen der TeilnehmerInnen im Mittelpunkt stehen. Möglichkeiten zur Übersetzung vom Deutschen ins Englische sind vorhanden, die vorbereitende Lektüre eines kurzen deutschsprachigen Textes ist erwünscht.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Um Anmeldung bis zum 25.02. bei Dr. Aurica Nutt, Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung (Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster), wird gebeten: aurica.nutt@uni-muenster.de



Catherine Keller